

## PRESSEMITTEILUNG

August 2017

### Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung

Vorsitzender des Stiftungsbeirates:  
Dr. Jürgen Weber  
Postfach 70 04 32  
60554 Frankfurt am Main

### „Singen als Lebenselixier - Singend der Krankheit begegnen“ Singende Krankenhäuser e.V. und Hilde-Ulrichs-Stiftung kooperieren

Telefon: 069 67 77 80 21  
[www.parkinsonweb.com](http://www.parkinsonweb.com)  
[hilde-ulrichs-stiftung@parkinsonweb.com](mailto:hilde-ulrichs-stiftung@parkinsonweb.com)



Gemeinsam lässt sich häufig mehr erreichen als alleine, dies gilt vor allem, wenn jeder der Partner besondere Stärken mitbringt. Dies sagten sich auch die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung und der Verein Singende Krankenhäuser e.V. Während die Stiftung sich in ihrer Arbeit vorwiegend auf die Krankheit Parkinson konzentriert, hatte der Verein seine Aktivitäten bisher auf andere neurologische Erkrankungen bezogen, nicht aber ausschließlich auf Morbus

Parkinson. Nun haben die beiden Organisationen beschlossen, eine Kooperation einzugehen und konkrete Projekte umzusetzen.

Ziel der Zusammenarbeit ist, Singen zu einem festen Bestandteil in der Parkinson-Nachsorge und im Programm von Selbsthilfegruppen zu machen. Als künstlerisch-aktivierendes Verfahren soll das Singen zu einer gängigen Behandlungsmethode werden.

„Unsere Erfahrungen und das Ergebnis zahlreicher wissenschaftlicher Studien sprechen dafür, dass Singen ganz entscheidend zur Krankheitsbewältigung beitragen kann und ein Element der Gesundheitsfürsorge sein kann“ erläutert die Musikpädagogin und Dipl.-Psychologin Elke Wünnenberg, erste Vorsitzende des Vereins Singende Krankenhäuser e.V.

Das Pilotprojekt soll ab dem 3. Quartal 2017 im Rhein-Main-Gebiet starten. Es ist geplant, Patienten und Angehörigen den Zugang zu zwei-wöchentlich stattfindenden Singangeboten von 60-90 min. zu ermöglichen. Das gemeinsame Singen orientiert sich an den Leitlinien der Initiative Singende Krankenhäuser, nach deren Richtlinien auch die Therapeuten ausgebildet sind. Das Projekt soll wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden. „Wir freuen uns, einen starken Partner gefunden zu haben, der mit gemeinsam unser ureigenes Ziel einer Förderung von nichtmedikamentösen Behandlungsmethoden verfolgt“, erklärt Stephanie Heinze, Stiftungsbeauftragte und Geschäftsführerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung und sieht optimistisch in die Zukunft:



## HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

Das Projekt lässt sich somit bei entsprechender Unterstützung langfristig fortführen und zu einem über das gesamte Bundesgebiet sich ausbreitenden festen Bestandteil in der Selbsthilfe werden. In diesem Fall begrüßen wir es sehr, wenn sich auch andere Träger und Unterstützer anschließen. „Wenn es uns gelingt, genügend Spenden für dieses Projekt zu sammeln, dann kann es unbegrenzt allen Parkinson Erkrankten zu Gute kommen“.

### **Hintergrund-Information:**

Die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, ist bundesweit eine wichtige Anlaufstelle, bei der Patienten mit Morbus Parkinson eine unabhängige Beratung sowie wesentliche Informationen zum Umgang mit der Krankheit erhalten. Die Stiftung ist die erste private Stiftung in Deutschland, die die Erforschung nichtmedikamentöser Behandlungsmethoden bei Morbus Parkinson fördert. Eine der Stiftungsaktivitäten ist die Vergabe eines mit 10.000 € dotierten Forschungspreises alle zwei Jahre. Darüber hinaus unterstützt sie wissenschaftliche Studien und leistet wichtige Aufklärungsarbeit, um mit der Krankheit mobil zu bleiben.

### **Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE79 5502 0500 0001 5494 00  
BIC: BFSWDE33MNZ

### **Kontakt:**

Stephanie Heinze  
E-Mail: [stephanieheinze@parkinsonweb.com](mailto:stephanieheinze@parkinsonweb.com)